Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

Heft: 27

**Artikel:** Aus dem Kanton Schwyz

**Autor:** Förster, F.W.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-534231

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

6. Alle Jahreskurse beginnen im Mai. Gintrittspflichtig und berechtigt für die Primarschule wird jedes Rind, das bis zum 31. Dezember des vo-

rigen Jahres bas 6. Altersjahr erreicht hat.

7. Der Schulrat stellt körperlich oder geistig gebrechliche oder unertwickelte Kinder auf Vorschlag des Schularztes bezw. Lehrers zeit= weilig gurud oder leitet die Unterbringung berfelben in geeignete Spezialklaffen ober Anftalten ein.

8. 3m Interesse ber allgemeinen Schulhngiene und zwecks fanita= rischer Fürforge für jeden einzelnen Schüler werden von den Schul= raten Schularzte ernannt. Diese haben bei Behandlung bezüglicher Fragen in den Ortsschulbehörden beratende Stimme.

Näheres bestimmt die Schulordnung.

- 9. Befuch und Ginrichtung von Fortbildungsanftalten werden staatlich obligatorisch erklärt. Als solche sind anzuerkennen: Berufliche und allgemeine Fortbildungeschulen und Fortbildungeturse.
- 10. Die Abgabe aller individuellen Lehrmittel für die Primarschulen erfolgt unentgeltlich durch ben Staat; die in bividuellen Schulmateria. lien werben ben Schülern durch bie Gemeinde gratis verabfolgt mit ganzer ober teilweiser Entschäbigung burch ben Staat. 11. Im Unschluß an die Revision des Erziehungsgesetzes findet

eine Revision des Lehrplanes der Primarschulen statt in Sinne

- a) einer teilweisen Entlastung der Unterstufe von Forderungen formaler Elementarfertigfeiten (Schreiben, Lefen, Rechnen);
- b) einer Bermehrung ber Beichnunge, forperlichen und manuellen Uebungen;
- c) einer beffern Berteilung bes Lehrstoffes mit Berudfichtigung bes 8. Schuljahres;
- d) der Aufnahme von Bestimmungen über Gestattung von versuche= weise geanderter Schulorganisation.
- 12. Die Eramen haben nur als Schulfeiern, nicht aber als Pruf= ungstage zu gelten. (Fortsetzung folgt.) SER WATER

## Aus dem Kanton Schwyz.

Das Rollegium in Schwyz hatte letter Tage nacheinander 2 behre Erfilich murbe ber Namenstag (Alonfius) bes hochvereehrten hochw. herrn Reitors Dr. Ml. Suber folenn begangen. Immer ein Tag bes jugend. lichen Jubels, bem aber ber Charafter ber Anerkennung und Liebe trop aller Freude sichtlich anhaftet. S. S. Rettor Dr. Suber hat fur die Entwicklung bes Rollegiums mit Rlugheit und Tatt Großes geleistet. Gine gesunde Bukunft sei ihm beschieben.

Den 2. Festanlaß brachte ber 1. Juli. Es galt, bas 50. jahrige Professoren jubilaum eines bescheibenen Mitarbeiters am Rollegium murbig Bu feiern, namlich bes herrn Brof. Bommer. Geborener Thurgauer wirft ber liebe Berr volle 50 Jahre als Professor ber Literatur, Geschichte und

Aefthetik am Rollegium Maria-Hilf. Still und bescheiben lebt der Jubilar seit Jahrzehnten seinem erhabenen Beruse. Fern von dem bunten Tagestreiben bildet und erzieht er ohne Aufsehen und bildet und erzieht im besten Sinne des Wortes. Daher auch der gute Klang des Namens Pros. Bommer, wo immer bankbare Zöglinge seinen Namen hingetragen. Auch unser bescheidenes Grüßchen dem edlen, vielverdienten Jubilaren! Möge er die derzeitige geistige und körperliche Frische noch lange bewahren!

Die Stiftsschule Einsiedeln erhielt letthin sie ehrenden Besuch. Prof. Dr. Förster in Zürich erschien ganz unerwartet am zweitletten Sonntag bes Monats Juni. Gben war "Akademie" für die Lyzeisten. Einer freundlichen Einladung solgend, nahm auch Herr Prof. Dr. Förster als Chrengast teil und sprach bei diesem Anlasse einige recht warme Worte an die Jugend. Veranlaßt durch eine etwas hyperbolisch gehaltene Berichterstattung in einem politischen Blatte gab nun H. Förster letter Tage in demselben Blatte nachstehende geistreiche und mannhafte Erklärung ab. Sie scheint uns berart bedeutungsvoll, daß wir sie auch in unserem Organe wörtlich wiedergeben. Sie lautet also:

"Sehr geehrt: Redattion! In Ihrem geschätzten Blatte vom Dienstag findet fich eine Notiz über eine von mir neulich den Studenten der Einsiedler Stiftsschule gehaltene Ansprache. Wollen Sie, bitte, diese Rotiz dahin berichtigen, daß ich in dieser Ansprache weder negativ noch positiv irgend ein Wort über meine persönliche Glaubensfähigseit in katholischen Dingen geäußert, sondern nur die Gelegenheit eines Besuches im dortigen Stifte benützt habe, um zu den jungen Leuten über eine Reihe von modernen Unsichten zu sprechen, die heute der christlichen Pädagogit und der Autorität Christi entgegengestellt werden und benen von der jungen Generation, selbst in freng-christlichen Kreisen, häusig leider zu viel Ehre erwiesen wird.

Gerade weil ich selber durch jene modernen Irrtumer hindurch gegangen bin. so betracte ich es als meine besondere Aufgabe, die protestantische und katholische Jugend aus speziellster Sachkenntnis auf die ganze Hohlheit jener "aufgeklärten" Schriftsteller und Schriftsellerinnen ausmerksam zu machen, die ohne jede tiesere Renntnis des Lebens und der menschlichen Natur sozusagen vom hohen Lustvallan aus über die christlicke Religion und ihre unvergleichlichen Rulturkräfte absprechen und die Flegeljahre der europäischen Menschlichen Kulturkräfte absprechen und die Flegeljahre der europäischen Menschlichen Jahrhunderten aus den barbarischen Rassen Nordeuropas Kulturmenschen hätte machen können.

Ich habe babei allerdings auch nicht meine Ueberzeugung verschwiegen, baß auch ernsthaste Protestanten ber romischen Kirche Dank schulben, weil sie inmitten ber wachsenben Zersetzung und Verslachung alles tieseren Christentums bie unbestechliche und unbeierte Bewahrerin ber großen christlichen Geheimnisse bleibt und nicht jedem kleinen Menschlein gestattet, die christliche Wahrheit in seinen engen Fassungstreis herunterzureißen und den glühenden Wein Christi in laues Wasser zu verwandeln.

Hochachtungsvollst

Dr. Fr. 28. Förster.

3uric, 22. Juni 1907." -

<sup>\*</sup> Die treffliche Arbeit von Zeichnungslehrer Boos in Schwyz "Zur Hebung ber gewerblichen und landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen" ist vom Borstand der "Handwerker-, Gewerbe- und Erziehungs-Bereine" des At. Schwyz in 500 Separat-Abzügen bezogen und unter seine Mitglieder 2c. verteilt worden. Ehre dieser Einsicht und diesem Weitblicke! Unserem v. bescheidenen und opfersähigen Mitarbeiter unsern Glückwunsch zu dieser ungesuchten Spre! —